

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Lorenz Friedrich Rulfsen.

Rulfsen, Lorenz Friedrich

Tarangambadi, 22.11.1779-16.06.1780

1780

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187374](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187374)

N. 31. Die kalte, zugefrierende, d. der Winter
nicht mehr mit noch favorabel, aber da der Wind
für uns Süden gütig ist, so können wir
verhoffen.

Januar

N. 1 Jan: 1780 Heute also den 1. Jan. Tag ist
mit der Winter sehr wenig günstig, da er für uns
Osten gezogen hat, der gegen die Westwinden zu
mit uns, weil er ziemlich stark ist u. und uns 3
Meilen in der Westwinden.

N. 2. Der ganze Vormittag kalte, wir können gut
sehen, der kalte Wind nach Süden für den
da es uns in der Nacht 8 - 9 Meilen in der
Westwinden. Der ganze Tag. Der Vormittag aber
nicht, wir verhoffen, da für den Winter
nicht so. Diese auch finden wir in der Nacht ab
nicht u. vorzüglich ist. Gott dem Gute sei es
so wie der Gütig ist.

N. 3. Heute also den 2. Jan. Tag ist, also
günstig, aber fast zu kalt. Ein Tag
wie der uns für den Winter, da es in der Nacht
also alle Güte auf der Erde.

N. 4. Die kalte, heute fast gar nicht mehr, nur
Calde, kalte, da der Winter ganz contrair ist,
heute also wir wir kalte, in der Nacht wieder zu
günstig, zu werden. Diese viel kleiner, wir in
Calde, der Vogel ~~fliegt~~ ^{fliegt} in der Nacht, der
Jahre. Die so schon d. der kalte, kalte, fast ist
der Winter, also die in der Nacht, der kalte, der kalte,
abundant. Der wir sind die Nacht so groß
u. viel. Die kalte, ist in der Nacht, der kalte,
d. in der Nacht, der kalte, der kalte, der kalte,
abundant, der kalte, der kalte, der kalte, der kalte,
der kalte, der kalte, der kalte, der kalte, der kalte,
der kalte, der kalte, der kalte, der kalte, der kalte,

der 5.

J. 5. Sie ganz contrainen Kind vorfindet und wieder zuhören.
Es ist aber Gottes! sehr schmerz, so daß wir das dem aus
unseren Muthen vorzüglich stille liegen. Große Freude
das Land wir man in Copenhagen hat auch, aber
das gab gedenken Dicht zu finden nachher, wieder
mangel.

J. 6. Der Dichter ist notwendig und nach zu führen
da unser Land das fürwahr sein sollte. Dies ist der ganze
ein paar Munde, der von uns ist, Dichtung, ganz aber
dann nicht nur das, um und wir können also unser
Land nicht fallen. Nach dem ich mich in
unserer Dichtung und wir unterhalten und mit Dichtung
sich über einige Dichter in der Bibel u. v. anderen
und untereinander sehr Auslegungen, wie es
Königreich, sehr einander nach, einander von
aus Gellike, Jerusalem, Langel, Alvestad u. p.
Die Zeit nicht und sehr auch der Dichter
Der hat mich lang weilig u. überdrüssig u. Gott
so sehr nicht gelobt, das Land um das Leben
auch der von ganz notwendig u. gab ist.

J. 7. Es geht mit der Dichtung sehr wie vorher.
Der Tag aber ist sehr langweilig u. sehr
gerade, weil die Dichtung lange Zeit nicht so
u. nicht geschehen ist.

J. 8. Jetzt der ganze Tag lag wie der Dichter
Munde fallen, sehr, ganz abend aber ganz
der Dichter ist völlig um in Dichtung u. in
so schmerzhaft, daß wir ganz unser Land
nachlassen müssen u. völlig vorübergehen.
Das Meer ist so unruhig u. sehr abend
gesehen, die ganze Bewegung u. das Land
Dichtung und Dichtung ist sehr sehr
gefallen.

5. 9. In dieser Nacht wurde das fette Wind und saure
Wind-Modest und wir begaben das ansehnliche Cour
nachteilig geschieden, das wir gegen in der Nacht 8-9 Mai
Lage zuweilen. Jetzt weißt die Gastung und unter den
den, daß mit Gott unser guten Wind stoffen laßt, da wir
selbst so viel Kugeln aufgeschossen haben. Du bist ja allein
der Wind, der uns so sehr, Götze, Regen in Gärten, und
und gibt es einen, Götze, Regen in Gärten, und
Lufte

5. 10. Mit sehr gemächlichen Wind, gegen wir fuhren
6-7 Meilen in der Nacht

5. 11. Aber daselbst, guten Wind, haben wir gegen
nach oben so sehr, daß wir keine 3 Meilen fuhren.
Aber fängt die Luft an sehr mild zu werden und der
Lufte abend schon und regnet, da wir uns auf
44. Gr. 30 N. nördl. Breite fuhren.

5. 12. Gestern Abend zog sich der Wind stürmisch aufwärts, fuhren
aber müßten wir mit einem sehrigen Wind, der uns sehr
griechen und wir nicht so sehr fuhren, unsern rechten
frühen Cour unterlassen. Der Wind stürmte. Galt
noch ist das unser Leben, aber der so sehr. Der so sehr
jetzt ist die Bewegung, d. d. der Bewegung, und wir
zu wissen. Die Bewegung, der so sehr, und die Bewegung
der zu unterlassen.

5. 13. Wind und Cour ist der so sehr. Der so sehr.
Sagt mir 11 Uhr gegen und wir sehr, der so sehr.
Der so sehr, der so sehr, der so sehr, der so sehr.
Der so sehr, der so sehr, der so sehr, der so sehr.
Der so sehr, der so sehr, der so sehr, der so sehr.
Der so sehr, der so sehr, der so sehr, der so sehr.

5. 14. Was ist das so sehr? Galt der so sehr. Galt der so sehr.
Mittlerweile haben wir so sehr, der so sehr, der so sehr.
und dann, so daß die große Bewegung der so sehr.

30. 2.

eingesetzt. Die Frau scheint mit Lust verwahrt, nicht
müde. Zu unserer Enttäuschung aber nicht der Mann
unser Gefährte. Er scheint sich gänzlich fort. In der
Abend um 11 Uhr wurde der Mann sehr plötzlich, so
daß er mit uns unsere beglückten, nicht mehr
leben wird.

D. 16. Auf der ganzen Tag hat mit der Frau mit gel.
Lau Mutter verfahren. So ist ein 6. Jahr, es ist gänzlich
in seine Güte wieder zurück. Der Mann hat sich
gelogen, der Frau sehr sehr, wie seit der Gefahr
abgegangen, der Mann ist zurück. Es ist ein
so viel. Es ist ein sehr sehr, da unsere sehr
nicht, so sehr sehr, muß. Ziemlich, die
Vergewaltigung sind in voller Arbeit. Der
und seiner Mutter sehr sehr. Ziemlich
der große Mittelmaß aber sehr sehr. Es
ganzem Leben. — Auf dem Tag hat
der Gefahr auf der Frau zu einem Vorgesetzten
Zurück sehr plötzlich verfahren. Es ist
unmöglich in der Freiheit gegangen in einem
Alter von 66 Jahren, von Geburt an. November.
Zu 8 Uhr ab. Es ist ab. Es ist
nicht, nicht, in der in der Zeit
nicht, über das Leben, da es nicht von
der Mutter in seiner Gegenwart mit 2 großen
Lauten, nicht, nicht, nicht.

D. 17. Die Frau ist sehr unruhig. Es ist sehr
lief. Der Mann ist sehr sehr. Es ist
concordant. Nach dem sehr sehr. Es ist
nicht, der Mann ist sehr sehr. Es ist
Lau. Man denkt im alten Platz, das
nicht, nicht, nicht, und sehr sehr
es nicht, nicht, nicht, nicht, nicht.

die Bewegung d. des Versenkens inselben eine Zeit lang.
Vielteils des Syphilis durchgefallen, das die eine so empfindlich
Versenkens auch diesen einzugestanden ist. Alle Passagen
sind oft brutal gewesen, einige sind auch, besonders
der Herr Lieut. Braun. Das die in Gold, jedoch noch immer
auf der eine so gesamt all man sich wünschen kann. Und
da ist einem Versenkens beim Versenkens u. Versenkens
des Syphilis ein die andere empfindlich, so sehr ist man
Viel in einem Zustand so reichlichen, das die, das die
Krankheit auch schon ein wenig in die Zeit sich zeigen und
jedoch nicht, ein die Bewegung auf noch so groß ist
noch sehr ist auf nicht die gewöhnliche Krankheitsart
stehen müssen. Insbesondere, das gabst du Gott, gib
das in diesem die ein unersetzliches Gut u. ein Gen
wirden bleib!

d. 18 sehr sehr reichlichen auf der Mund u. auch
gibt manlich vor dem, das sehr festig. Diese unser
Mittel. Das man auch das so vollenden ein von
den, ein Leben ein die unser, Court fortsetzt.
Der Mann aber ist sehr reichlich, so sehr ist aber von
Syphilis, u. alle die in der Bewegung großen Versenkens
einung und das sehr reichlich. Die Befinden auch auf
40 Ja. 12 Min. nicht vor.

d. 19 Ja der Nacht um 2 Uhr ging der Mund
unserer Freund ganz frei nach oben. Die
viel das als möglich wurde, das gesamt u.
ein 7. 8. Mal zu. Die Befinden
sehr u. reichlich, das die auf die andere
Krankheit u. das die u. sehr auf dem Mund
der Befinden.

d. 20 der 2 Uhr das Befinden 5 Uhr das Befinden
ein ganz contrainder das die unser sehr reichlich

Gott rühre aber im Innern das Lob der Engländer; ja das Lob
so Gott ist es, das die Welt an sich hat; das ist das Lob der Engländer
das sie in der Welt haben.

v. 24. Mit dem besten Wunsche gesalutet mir. Ich habe noch
zu 8 Ltr., die der Wirt zu liefern wurde, daß wir keine
2 Meilen fahren. wir sollen nur auf 34 gr. 50 h.
bedingen.

D. 25 gegen Mittag wurde der Markt fast contrair
da es sich um den Verkauf von Taffeta handelte. Der
Herr Kommissar, Herr Offizial, Herr Braun u. v. m.
kündigten mir den Markt, da man zu dem ersten Markt
Laut sagte, weshalb die Justiz Markt und
Markt hat und nicht zu verkaufen, wie man Markt
am Markt der Zollverwaltung verkaufen. Die Markt
aber findet sich vollständig zu verkaufen.
Der Markt ist vollständig zu verkaufen. Es ist
früher wie nie zuvor.

[illegible]

J. 27. Wir setzen die Fahrt nach dem alten Lein im Jenseit
 zu Lande. Der gute Nacht war sehr schön. Der Tag
 5-6 Meilen, in der Mäse, Lüneburg, alle Tage
 aufsteigen, weil wir der Mitte Land im
 Grunde ist. Die G. W. Moravien warde man
 ein Vorkaufstun, welche gewarnt vor dem Frostge-
 he. Ich bin sehr dankbar dem in der Nacht aufsteigen, und
 zur Lüneburg zum Hoffen, aber in der so
 wachen, aufsteigen, das Land + die Lüneburg
 wegen dem sehr Lüneburg. Alle wachen, und
 wachen in der Lüneburg, Lüneburg, die

[illegible][illegible][illegible]

D. 30. Mit so zinnlich contrainen Munde haben wir
seit gestern 2 gr. 15 Min. bepagelt. Heute wurde nicht
das Instrument gabelt, sondern, u. von dem neuen
Anfalle des Fiebers gegen das Wort Gabelgabeltrigal.
Es gab sich in der Höhe sehr zinnlich.

D. 31. Mir sind nun zwei im Fieber, das aber noch
nicht die Dosis, das die Ursache wieder so
schmerzhaft ist, das wir heute 4 Meilen in der Höhe
weiter kommen. Dieser Punkt wird jetzt länglich,
überall mit Mysterium gefüllt, geräuschlos. Das
ist der kleine Kaviar bei der Mutter, u. die Dosis
Zinnlich gefüllt worden. Die Höhe wurde heute
Länge 23 gr. und wir haben das Wort des Tropium
Canceri Cancerigutend gelegt. Die Länge 35 7/8 gr. 12 M.

D. 1. Der Mund ist heute so schmerzhaft, daß wir uns Februar
eine Meile in der Höhe setzen, er gab sich auf sehr
unregelmäßig gezogen, wie der Fieber zinnlich. Mir
haben heute zwei große Linsen (Mondkugeln) zum
Kaviar setzen, sie folgten uns die kleine Meile
u. schmeckten sehr süßlich, das Mysterium in die Linsen.

D. 2. Mir haben heute 15 Min. Linsen aus dem Fieber
das die Höhe der Dosis ist 20 gr. 15 M. Da der Fieber
Linsen braut, so wurde es wieder das Fieber
abundant. Mory, Gabel.

D. 3. Es ist der ganze Tag sehr still geworden, so
daß man Linsen, Mund fast schmerzhaft. Aber
gegen Mittag wurde der Fieber sehr stark
u. schmeckte mit all dem neuen gabelt.

D. 4. Mir sind wir völlig im Fieber und haben es,
stärker immer, guten Montag, womit wir unser
Fieber 6. Coats gut verfolgen. 7. 8. Meilen
ist unser Fieber u. die Höhe ist 18 gr. 20 M.
Linsen Linsen u. unter der Fieber der Linsen
wunderlich Gabelt sich mit all dem Fieber.

S. 5. Wir befinden uns jetzt auf 16 gr 10 kr. Es ist ganz schön
wolkig und wir sind jetzt schon in der Gegend der
Mallorca angekommen, so daß der Dampfer jetzt beinahe
direkt auf die Insel zu sehen ist und wir ihn schon sehen.
Der Dampfer sieht wie eine große Gasse aus und
nicht wie ein Schiff. Er springt auf in die Höhe, aber immer
will er langsam gehen, wir begreifen nicht, warum
nicht. Der Dampfer hat es jetzt auf der Höhe, oft
in der Luft. Man sieht ihn oben auf der Höhe, ob
nicht wir ihn sehen, der Dampfer, er wurde schon
nicht mehr in der Gegend gesehen.

[illegible]

5. 7. Der Mensch ist sehr schwach, so daß wir ihn wegen
seiner Unwissenheit & Mängel geschätzt sind, doch hängt die
ganz Abart der Menschheit an zu verstehen. Die
Menschen selbst sind sehr schwach, aber wir? wir
sind Existenz. Die Welt ist sehr schwach, doch
gottlosig ist kein Ziel. Das wird es in unendlicher
Länge, magst du Mensch sein. Hier, spielen
sie die Rolle des Menschen, für welche wir sie haben
gestellt, man könnte sie auch ein Mensch sein, das
gibt es. Kannst du?

5. 8. Wir sind sehr dankbar 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843.

Lyth

lassen sich Götter helfen, das ich nicht so unentwegend bis heute
wunder, als die großen Vorkämpfer und Befürworter vorzuführen.
Mir wenigstens auch die kleinen Züge von Worten, festen
Laut, ruhigen, wie in der großen Gasse auf der Nord- und
Südseite der, die wir ein wenig aus der Gasse hinaus
gehen, sagten sie, das ich gesamt in der Stadt nicht
w. wie ich vorüber war, sagten sie das Gegenüber:
für jeden ein ein so große Gasse u. Platz auf der der
verfassen u. ein gesamt. Nichts als der Vorläufer ein
die meisten sind, nicht was vorzüglich zu zeigen.

S. 9. Mir sind diese Worte so groß u. viel, dass
die nachfolgenden Worte so groß u. viel, dass
allgemein sind Götter; was sich die Befürworter
sind Worte für ein Meer, die viele Worte für
Lauten für jeden u. große Meer. Mir sind die Worte
u. auch die Worte sind der Welt in unser Blick
für ein. Das Wort: Regel bezieht sich die Befürworter
von der Befürworter Befürworter, die wir Befürworter, mit
nicht auf 79. 20. 11.

S. 10. Ich habe jetzt nicht gesehen mit dem Regel
Befürworter der Regel, die ich fast ganz still ist, gegen
Abend aber wird er immer ein wenig, nicht so, u. wie ein
ganz ist, die nicht ein solches Abend, ungenügend für den Tag.
Der meiste Teil von der nicht die Befürworter u. Befürworter
u. Befürworter und ab, jeder die Befürworter u. Befürworter
Götter in der Welt an der Befürworter, Befürworter und
nicht mehr.

S. 11. Mir ist wie in der nachfolgenden Regel u. für
Befürworter, die nicht Befürworter, die wir mit 19.
Zurück gehen. Die Befürworter ist jetzt unentwegend
Zurück in der Befürworter Befürworter Befürworter
glücklich mit Befürworter. Gütig u. gütig ist die Befürworter und
Befürworter aller Befürworter Befürworter.

Letztes von der Luft Leiden wurde u. wurde auf
gefangen.

D. W. Das vorigste Nachschauen war 7-8 Meilen in jeder
Richtung zurückgegangen und wurde gutten Fortschritt.
Die Entfernung wurde daher schon auf 2 Gr. 15 N. fest-
gesetzt. Die Hitze fällt mir überaus bei dem starken
Wind nicht befremdlich. Von morgen die Post nach
ihre Gaudelungen d. gotthardischen Wägen zu, und Spring
Päuser d. Wägen war für immer floggen.

5. 18. Noch Schrey, wie unsern Court so gut steht, so wie
Tut u. Danken Gott, daß wir so wenig von der Hitze
unser der Linie sind heimgekommen. Der
Capitain hat seine die Pflicht wohl geleistet, sich um
Gemeinschaft leicht zu machen, welches in der Pflicht zu
nicht geht, indem einige ganz unkenntlich sind,
andere wohlwollend, andere sogar wie zuvor in der
Lagerung, alle die unbedeutendsten Leben, das über den
ganzen Eid geschehen. Ich selbst weiß nicht, ob
bey uns nur. Jeder der noch nicht unter der Linie
gewesen, mußte Hof. u. d. Auf. bescheiden sein
dazu geben.

Nr. 19. Wie prägen sich wohl die der Natur
auf eben solche, die jedoch in der Natur
sich finden und dem Dargestellten und dem
auf 48 gr. 20 M. D. Co. weil der Mund so schwer
gibt. Die Hitze fängt schon an sich zu fühlen und
wird die zu zeigen, wie vorher, weil die
von der Natur so sehr.

1. 20. Fassung d. Cantos ist bey nahe der gestrige,
 der Regel nach d. zweyten Stuck langsam, von
 Gott sey dank, daß wir nicht stills liegen dürfen,
 Leben in der Breite 5 Gr. 20 M. in der Länge aber 35 39.

Joe

Einem. H. Franzal der aber ungeschicklich gemacht
ist völlig gesunken, es ist keine einzige Gefaltflüster
von ihm zu erwarten, und die Zeit müßlich zu verbringen
sein. Auf meine Instruction zu leben, um mich zu
sorgen und dem Thier zu helfen, der die Thiere auf der
Tafel nicht ist ungeschicklich, die man den Lärm in der
müßig Nacht von ihm hören lassen sollte, der man
ihnen lassen.

J. 28. In der Nacht um 3 Uhr setzen wir die Gasse der
Jugend Trinitades in der 20. Gasse. Wir gehen
in der Gasse vorbei und haben die Gasse schon daselbst
mit einem Baum, der sehr schön ist, wir haben auch einen
unseren Baum, der sehr schön ist, der sehr schön ist, der
man sieht, weil die Gasse nicht weit von der Gasse
liegen. Das sehen wir ist wieder der müßig,
Kette u. d. Gasse, als so weit die Länge als Breite
haben fast 4 Stunden 8 Meilen in der Gasse.

J. 29. In der Nacht um 3 Uhr setzen wir die Gasse der
Mensch seiner Tage zu verbringen. Wir haben den
guten Abend, der sehr schön ist, der sehr schön ist, der
man sieht, aber die Gasse nicht weit von der Gasse
liegen. Das sehen wir ist wieder der müßig,
Kette u. d. Gasse, als so weit die Länge als Breite
haben fast 4 Stunden 8 Meilen in der Gasse.

Chart

^{Lege}
J. 1. Die ~~Lege~~ ist 24 J. 12 M. Daraus folgt ist sehr
langsam, weil wir fast ganze den Wind stürmen
müssen um den ersten Cours zu fallen. Die fliegende,
Lippe sieht man hier beständig, zumal in der
so unruhig ist; es ist sehr zu wünschen, dass man alle Dinge
den nach machen mag. Mein Freund H. Frenzel steht
in der Nacht den Zufall, dass er zugleich mit der ganzen
Matte mitropfirt, und der Kopf ein wenig gestopft.
Nun aber eine Handvoll weiter nach der
Lanoue gefallen, so steht er seiner Kopf an der
Lanoue. Die ganze zergerathene Cour. Dieser Vor-
sorgung ^{will} malte ich sich über einen Kinder.

J. 2. Der vorige Festat fällt nach an, derer Darstellung
wir sehr mühsam, weil er mit so viel von dem ersten
Cours abfällt, wie sehr wir auf ganz als gutlich an-
legen. Das sind unsere Verluste zuwischen zuwischen
gut. Die ganze Menge an Gold und Silber ist ungenügend
gekauft worden auf dem Verluste geachtet worden.
Doch Gott sey Dank für das was wir sehen und
denn ihre sehr unsere Arbeit allzeit gesagte sagen.

J. 3. Wir haben der ganzen Tag Wind still gehabt
u. nicht eine Meile zurückgelegt. Die Co. ist 25 J.
Wir erquicken und erquicken die Climate für uns
vorwiegend der Meist ^{von} die Luft kälter
wird.

J. 4. Der Festat ist Gottlob besser worden, so dass
wir 3 Meilen fallen, sehr ist er weiter nach
Wardat, so dass wir unsern ersten Fluss, Cours
gut fallen können.

J. 5. Heute Sonntag mit der Nordost Festat nach
nachträglich ~~an~~ wir befinden uns doch sehr
auf 28 J. 30 M. Jetzt ist die Veränderung der
Climate

[illegible]

J. 8. Der gestern gute Wind sollte bis
 heute Abend um 7 Uhr da sein, was aber noch
 nicht erfolgt, und also ganz contrair, weil wir die
 Fahrt umsonst. Die Fahrt ist 38 qm. 14 m.



RANKESEHE
STIFTUNGEN

jetzt winter eingestrichen ist. Der Supercargo Goo-
zerke liegt an Minusskumzum Taminster und
wird täglich hier auf der Brücke so daß es so alt
wie ein Stein unsern so ist. Wir haben nicht
n. Kasseffiten, die in der Kasseffiten demüthigen.

J. 10. Es ist jetzt auch für uns fatal, das wir
Lorenz von Court haben, wir müssen nicht
Vierdeh Wendeß haben, weil der contraire
Wind uns den Weg so früh kann, festig steht
wunder. Zwei sehr viele Minde in jeder
Wunde ab, das ist es nicht so beständig in
Vierdeh n. Vierdeh. Das ist es nicht so beständig in
und die Güte ist. Es ist es nicht so beständig in
auch es ist es nicht so beständig in.

J. 11. Wind n. Court ist der größte, so
daß wir nicht weiter können, sondern bestän-
dig für n. Court, um nicht zu sein
zu werden; das ist es nicht so beständig in
Vierdeh n. Court, um nicht zu sein
zu werden.

J. 12. Der Wind ist fast als Wendeß, so daß
wir den fast Court immer weiter setzen
können, und wir weiter auf Nord gehen
so wäre es nicht so beständig in.

J. 13. Wind n. Court ist fast der größte
ab jetzt nicht völlig so gut, weil der Wind
nicht so beständig ist, was für der größte Court
gewünscht ist, was für der größte Court
gewünscht ist.

J. 14.

J. 14. Früh um 6 Uhr kam ein Schiff aus der östlich
trik und der Mitt zum Anker, die Dänische
Flagge wurde es und gleich darauf nach dem
das die Schiffen waren, aber aber so weiter mit
aufsuch, daß man mit einem Fieber schiffen
noch weiter finden konnte. Gegen Mittag kam es mit
wider, ohne Zweifel auf dem Dringens um weiter
zu sein, und konnten wir erst an der Flagge sein, daß
es ein Holländer war. Es segelte mit der ganzen
Keg zur Linken d. südlichen Court, aber weiter
und wir konnten weiter kommen, weil wir in die
Hillen der Mauer so groß auf der ganzen Breite von
war. Die Bar ist so klein als ein Spiegel, nicht die
Leichte Moller selbst ist.

J. 15. Heute Morgen um 5 Uhr zog das Schiff
mit ein wenig weiter nach Osten und wir konnten
ist ein wenig weiter auf südlich östlich Court.
Der Holländer segelte mit der Linken bis gegen
Mittag, worauf er weiter zurück blieb und
auf der rechten Seite, die der Mündung ist
2. Weil das wir fast 9 Meilen in der Mauer hatten.

J. 16. Heute früh mit der guten Mündung
ist es sehr schön wie es ist, 6 Meilen
ist und die Mündung. Wir fanden 6 Boote
wider ein wenig unpassend, doch ist es
für uns. Die wir jetzt 33 qd. 30 M. in der
Länge u. 34 qd. 12 M. in der Breite haben, so
mit Gott wird diesem Munde bald auf Cap
führen, wo wir angekommen, so ist es.

J. 17. Der Munde ist wieder sehr weit worden,
daß wir in der ganzen Zeit nicht mehr weiter
die Bar finden ist. Es ist ein wenig d. fort, daß
die Bewegung mit der beifolgend ist. Wir

und der fünfte Donnerstag war der zehnte Pfingst-
genuss und vor dem, das meiste zum Diner,
aber in einer grossen, nicht zusammen.

J. 18. Auf Wunsch sah ich des Hofmeisters
den ganzen Tag fortzubringen, so dass wir mit
dem besten Wissen, so mich gestern, so wird noch
mehr zuversichtlich sein.

J. 19. Mit reichlichen guten Mittag sah eine Pfingst-
in der Capitan des Schlosses oft für ein Jahr und mehr
zu kommen, die meisten mühen. Es war ein Holländer
in seinem 7ten. unter Regel zu setzen, zu unsern
Capitan hatte durch den Hofmeister sich fragen, auf
welche er hauptsächlich zuversichtlich war. Der
meistliche für einen Tag unter, eine glückliche Pfingst-
genuss von uns, und sich für ein Tag, das
in einer zuversichtigen Pfingst von uns. Gleich der
auf welcher mit der guten Mind und dem Pfingst
ein festiger Pfingst. Gegen Abend sich ein großer
Festgenuss, so einen festigen Pfingst mit besten
das alles Recht auf einen Tag sich zuversichtlich worden.

J. 20. Der ganze Tag haben wir das contrainen Mind,
das Pfingst, das Pfingst, die auf der Holländer,
das Pfingst mind das Pfingst, d. aber den contrainen
Mind, der mit zuversichtlich weiter zu kommen, was sich.

J. 21. Der Pfingst sah unser, der Holländer und
wir haben einander in Pfingst, oft was vor dem.
Die Luft ist sehr schön und zuversichtlich Licht, so dass wir
sich Mind zuversichtlich.

J. 22. Der contrainen Mind ist sehr so fest, das
wir nicht zuversichtlich sind, sondern ganz still
liegen. Der ganze Pfingst Malmen genannt
flattern häufig d. beständig in unser Pfingst.

der

N. 30. Doch liegen wir für u. können nicht weiter weil es
so still ist, daß wir das Wetter nicht einmal sehen. Die Zeit
wird auch nicht lang u. überdrüssig, weil das Vögel
liegen die Luft sehr schön ist, auch der ganze Ort sehr schön
denn so angenehme Wille gehabt.

N. 31. Auf diesen Hof, zwischen der Dicht Lüne, steht ein
Windmühl. Die Dichte anzusehen, so. noch ist keine Meer,
Anderung da. Die Dichte sehr schön, sehr schön, sehr schön
sehr schön. Der Bootmann fing einen sehr großen
Fisch, so groß wie das Wasser gezogen, u. fand es sehr schön
war, damit er nicht verloren geht, u. er ist sehr schön
nicht, so sehr schön, sehr schön, sehr schön, sehr schön
aus der Wasser ziehen, der ganze Dichte sehr schön
B. 32.

N. 1. Winter in unsern Monat aber keine Veränderung. April
nicht mehr zu sehen, ein sehr große, sehr schön
u. winter Dichte, wir nicht mehr, der Windmühl.
Es wird sehr schön mit uns, sehr schön, sehr schön, sehr schön
Dichte nicht mehr, u. sehr schön, sehr schön, sehr schön
Cap sehr schön. Der wir sehr schön, sehr schön, sehr schön
zu Wasser sehr schön, der Capitan u. sehr schön
sehr schön. Wir aber sehr schön, sehr schön, sehr schön
Hochsee u. Wasser. Der die Dichte sehr schön, sehr schön
nicht mehr, u. sehr schön, sehr schön, sehr schön.

N. 2. Der liegen wir noch still und der Holländer
nicht mehr. Die Dichte sehr schön, sehr schön, sehr schön
sehr schön, so sehr schön, sehr schön, sehr schön
Lüne sehr schön. Es wird sehr schön, sehr schön, sehr schön
N. 3. Der gute Windmühl sehr schön, sehr schön, sehr schön
so sehr schön, sehr schön, sehr schön, sehr schön, sehr schön
N. 4. Der gute Windmühl sehr schön, sehr schön, sehr schön
sehr schön, sehr schön, sehr schön, sehr schön, sehr schön

N. 5. Der gute Windmühl sehr schön, sehr schön, sehr schön
sehr schön, sehr schön, sehr schön, sehr schön, sehr schön
N. 6. Der gute Windmühl sehr schön, sehr schön, sehr schön
sehr schön, sehr schön, sehr schön, sehr schön, sehr schön
N. 7. Der gute Windmühl sehr schön, sehr schön, sehr schön
sehr schön, sehr schön, sehr schön, sehr schön, sehr schön
N. 8. Der gute Windmühl sehr schön, sehr schön, sehr schön
sehr schön, sehr schön, sehr schön, sehr schön, sehr schön
N. 9. Der gute Windmühl sehr schön, sehr schön, sehr schön
sehr schön, sehr schön, sehr schön, sehr schön, sehr schön
N. 10. Der gute Windmühl sehr schön, sehr schön, sehr schön
sehr schön, sehr schön, sehr schön, sehr schön, sehr schön

N. 4. Die wenig Störche ist der Winterzeit, so daß wir
einfach 3 Meilen fallen. Der Holländer ist schon ein-
sturzweise geblieben, der Tod alle möglichste Angst aus-
spricht um mit seinem zu sagen. Der Supercargo hat
viel mehr Tod sein. Abbruch ist nicht mehr zu sein
die Kraft der Quarta. Mittels zum selb. Abschieden zu
nehmen.

5. 5. Minut u. Cursig. Das gestrige, u. die nächsten
 Tage, daß der General nicht, weil der Major sehr
 bei uns abnimmt. Der Herr der General von der 2. Maas
 Major gefallt, daß sein in der 1. Pacht der Morgen
 Mittag u. Abend. Der General von der 2. Maas
 der, auch aber der der General von der 2. Maas
 der, auch aber der der General von der 2. Maas
 der, auch aber der der General von der 2. Maas

[illegible]

V. 7. Mein Liebes Lieber so gut mein geliebter. Die
Dochter Lieber Kind so gut anzuwenden und gleichsam
man in die Lage kommt und so gut zu sein.

5. 8 Der gute Mann trofste sich nach Ruhen, so daß
unser Gefährte bald nach Land zu Lande, nicht
falsch war, weil wir dann auch schon, schon
vonten, bequeme Wege für die Meilen zu machen.
Der Capitain hat uns oben auf, bis wir
zu Meer wieder zurückkehrten.

L. G. Lathig ist der Münt ganz contrair u. sehr
Lathig worden, das ist alles wunderbar, wie ich
zu

zumut zuhaben zu werden. Es ist auf dem Inseln Hof
von dem Vintmunt zimulich bald verbleibt u. eingezogen,
so daß man von der Stellung für nicht mehr einen Christen
Erhalten muß

D. 10. Der Frische ging der Munt zu unsern Freunden in
in London u. Ländmunt Dicht 7 Mischen in der Mache
weiter fort. In josten Reizubild Lofthaus wir Land
zu sehen. Der Capitain geht nach dem Mittag 11 Uhr
in ein Fräulein aus für den, der aus einer Land aus dem
Lohn; u. Länd 8 Uhr verbleibt in ein Munt von der
so große Zeitung, der auf der Welt gleich verbleibt. Der
Munt aber müde so frühmüde, daß wir beglück
müde um nicht gar zu gescheit bei dem
Munt in der Lage eingeleitet und haben für den Gafte
auszusetzen, einmüde zugestanden u. also verbleibt
zu Länd.

D. 11. Der Munt ist so gut wie gestern aber das gescheit
so daß wir der gescheit Ray bique langsam gescheit
der Gafte u. in der Munt für den Gafte aus Cap
von und sehen müde. Länd Länd wie in der
Munt aus der Munt, was wie in allen Milla gescheit
in der Munt Munt Dicht Länd Länd Länd.

D. 12. Lange Zeitung der Munt gescheit wie mit
abfärmung der Länd. Es verbleibt für die aus
der Munt 5 Mische Länd Länd u. Dicht und
in Länd Länd Dicht - Dicht, was in der Munt
zu Munt nach Länd Länd Länd; so wie in
Länd Länd Länd für die Länd Länd Länd
in der Munt Länd. Der Länd Länd, Länd
Länd. Munt gescheit in Länd Länd Länd Länd.
Der Länd Länd nach Länd Länd Länd Länd

Konsequenzen von der H. Miss: Pöhl in seinem
Diario erwähnt. Diese Geschichte aber war nicht
von der, dass der mit seinem Boot und Land
sagte, dass H. Leiste eine Weile außer der Stadt
wofür n. in dem ersten Monat nicht wieder
kommen würde. Dieser Mann hat daher H. Leiste: d.
muss ihm zu seinem H. zu folgen, was er Reformator
war, Dieser H. reformierte H. de Vos, der ein
sehr einfaches Leben hat. Wilber. Es wird ist, was er
sehr freundlich auch n. befragte ihn auf das.
Dass er ging in die zu der alten Kirche H. Elter,
denn er fragte ob er nicht ein Botschafter werden
wollte, sagte aber nein, falls der andere Mission
wäre, der so oft er schon versprochen hat, nicht zu
sagen will. Er sagte mir dass er ein Mann ist, mit
Arbeit n. Er hat auch einen, frug mich seinen
Namen, antwortete der Elter nicht mehr, aber sein
Logis sagte er mir, in dem folgenden nach seiner
Ankunft, fand ich aber nicht zu Hause, indem er aus
gegangen war mich aufzusuchen, weil er so wenig
zu Hause kommen sollte. Gegen Abend ging ich
wieder dahin n. traf H. Miss. Dieser sagte
dem Haus aus. Er sagte mir er sei ein
Botschafter wegen seiner Tugend bis jetzt
von seinen Vätern, in der Zeit der Gott n. das
für ihn gemacht hätte, dass er nun völlig wieder
sagen sollte in seinem Dienst nach Bologna zu
nach London, London. Am künftigen Sonntag zu
Freitag, sagte er sich nicht vorzugeben, ob
stünde er frei ob er wollte oder nicht.

D. 13. Frisch um 7 Uhr machte ich meine Liebesbesuchung
bey H. Gouverneur um die Erlaubnis zu einem parvigen
zu erhalten, welches er sehr gerne mir verschaffte, dass
auch man sich bey den Euseben Hofstetten, d. sein ich wieder
zu Hause kam nach H. Effer da man mich nicht in der
Geduld fand der Euseben zu sehen, d. die bestallen die
für die Fahrt zu setzen. Freytag früh der L.
Lieutenant, in unserm Linsen H. Mich. auf dem Land
um die Weinberge d. Ochs. Gärten zu sehen,
so wohl bey seinem Bruder, als auch bey andern Freunden,
d. kamen von Abent nicht zu Hause.

D. 14. Um 8 Uhr mochte ich den H. Miss. Dimer,
H. Franzos u. Ochs zu mir in mein Haus in der
Compagnie. Gehen zu sehen, was mir viele
Güter u. Möbel geben. Vor die ging wie zu
meinem Vater, der sehr viele Naturwissenschaften,
unter andern sehr auch das gewöhnliche Obst, welches
von mir und gewöhnlich gemacht wird, wovon
H. Pohle in seinem Linsen Nachschiff gibt. Linsen
meiner Mitbewohner H. Franzos lagert bey
H. Effer sehr gut, der andern H. Ochs bey
H. Effer, welches ein sehr berühmter Offizier.
Linsen Linsen ist, d. wovon Ochs sehr viel zu
sehen war. Linsen waren sehr gut das Linsen
Missionar an ihn recommands wurde,
mit so wenig wegen der Französisch
Offizier da ist.

D. 15. Am Donnerstag ging ich mit H. Dimer
Linsen die große Stadt zu sehen, d. Linsen ganz
Mittag wieder nach Hause. In übrigen Zeit der Linsen
Linsen ist Meditation u. Vorarbeiten auf den Montag zu.

[illegible][illegible]

Lamm an die zu einem reformierten Damm, die den Hof Miß.
Pöble auch zu viel hat kommen lassen und ihm nicht ohne einige
Hallen der Zeit. Derselbe zu werden, d. ihn seine neue Lebensstellung
zu fragen, sein Verhalten, wie die übrigen Geistl. und Regentz.
d. 19. Ludwig wurde mit von Capitain gefragt, wie
unmöglich so bald als möglich mehrere Häuser eine Bestimmung
lassen, damit wir allezeit einen guten Boden, um ein gutes Kind
zu erziehen, unterstehen sollte. Als ich zu Mittag sprach, daß
jüngst ist zu H. Diener, also die Frau Dreier, eine Schwester
von H. Dreier selbst, monach sein Weg zu der Frau
Dreier führen, die die Kaufleute von ihrem Mann erhalten,
dieselbe nicht schlafen mit seiner Gewissung und sich ein
Vorurteil, diese betrübte Kaufleute alle zu verurteilen.
H. Diener d. ist jünger zu dem Kaiser, der auch in einem
jeden seiner Gärten, selbst, wo wir in der Ecke d. andere
Gewässer laufen sehen, sieht, und über nicht lange
auch vorüber, gerade und zu der Frau Dreier, welcher
Abgesandte mit allem zum Markt. Denn was ist aus der
Lustige zu sehen, so hat mir eine sorgfälliger Miß
wissen, daß der H. Lieutn. d. in anderen gleichen Bort
gesehen werden, in unsern Bort von der Liebe, Bruder
Diener abgesetzt. Ob es gleich oft geschehen, daß man
sagt, wird an Bort zu gehen in der Nacht so bald
dann wird, so war es doch sein Haus, die ersten
vor unseiner Mißthel Haus begabte mich der H.
Lieutn. wie an Bort zu gehen. Er sah schon alle
unsern Häuser zu setzen, gerade, d. in sie Bort bringen
lassen, sollte jünger, der neuen Mißthel, Bort.
Freitag lag n. der Bruder gelüster wird. Gleich
nach der Bort von unsern Bort, Mißthel, seiner Frau
und Kinder, die der Bort von Brand und der H. Lieutn.
unsern Bort von Bort. Mir müßten mit über Bort

gerade in der Lage stehen lassen, bevor wir unser Recht
finden können, welches sehr wohl ist d. sehr fruchtbar war.
Ludwig Lauer war also, einige sehr spät in der Nacht,
am Bord, und Lauer, der Chancier Oekome nicht.
J. 20 Hier ist alles zum Abgang fertig der Mann aber
contant, d. dafür sehr Zeit rauchend ist von unten oben
nicht zu nehmen und zu kaufen ungut, sehr.
Oekome, selbst ihm gefällt, ist auch noch Galtzaufer
am Bord zu Lauer.

J. 21 Hier war sehr zuer, Oekome aber sollte
für mich sein, geht man die Vorposten u. den Punkt
maximal zu für mich auf Schiff und Hauptmann
einsteigt. Der Mann ist nicht in der Lage, da
wir sehr von Anfang der Zeit mit ziemlichem
Mann abgehen. Ob es ist, um die Lage
maximal zuer, die Lauer abgefahren, wegen
der Zeit. Die Oekome sehr zuer, die
Lauer ganz, alle die Lauer Oekome
zugleich mit dem Oekome Oekome unter Oekome. Alle
die Oekome folgen, die Oekome aber, da wir der
Lauer für die Lage der Oekome Oekome.

J. 22 Der Oekome Oekome Oekome Oekome
Oekome Oekome Oekome, Oekome Oekome Oekome
Oekome. Oekome Oekome Oekome Oekome Oekome
die Oekome Oekome Oekome Oekome Oekome
Oekome Oekome Oekome Oekome Oekome Oekome
Oekome Oekome Oekome Oekome Oekome Oekome.

J. 23 Hier haben zuer der Oekome Oekome Oekome
Oekome Oekome Oekome Oekome Oekome Oekome
Oekome Oekome Oekome Oekome Oekome Oekome
Oekome Oekome Oekome Oekome Oekome Oekome
Oekome Oekome Oekome Oekome Oekome Oekome
Oekome Oekome Oekome Oekome Oekome Oekome.

J. 24

§. 24. Court und Minut ist das grösste, so
 das wir nicht weiter fort gehen können,
 sondern für das 34. Gr. 20. Min. still liegen.
 Der Court liegt auf der obersten Ebene
 der Pflanzung, u. der Pflanzung ist so groß,
 dass wir nicht mehr weiter gehen können.
 Das, was wir jetzt sehen, ist das, was Gott
 selbst uns von allem Übel und from-
 mer Pflichten des Gerichts zu uns fallen.

§. 25. Das ist das, was wir jetzt sehen, das
 wir jetzt sehen, das ist das, was wir jetzt
 Minut ist ganz contrair. Das ist aber das,
 was Gott selbst uns fallen, was wir jetzt
 uns selbst abwechseln müssen, da ist. Das
 wir jetzt sehen, das ist das, was wir jetzt
 zu uns fallen.

§. 26. Das ist das, was wir jetzt sehen, das
 was wir jetzt sehen, das ist das, was wir jetzt
 Minut gegeben, was wir 7. 8. Minut fallen.
 Aber das 9. Minut ist das, was wir jetzt
 Supercargo der, das ganze Tag war so ganz
 nicht, das was die wir selbst. Das ist das, was
 wir jetzt sehen, das ist das, was wir jetzt
 zu uns fallen.

§. 27. Das ist das, was wir jetzt sehen, das
 was wir jetzt sehen, das ist das, was wir jetzt
 Minut gegeben, was wir 7. 8. Minut fallen.
 Aber das 9. Minut ist das, was wir jetzt
 Supercargo der, das ganze Tag war so ganz
 nicht, das was die wir selbst. Das ist das, was
 wir jetzt sehen, das ist das, was wir jetzt
 zu uns fallen.

§. 28. Das ist das, was wir jetzt sehen, das
 was wir jetzt sehen, das ist das, was wir jetzt
 Minut gegeben, was wir 7. 8. Minut fallen.
 Aber das 9. Minut ist das, was wir jetzt
 Supercargo der, das ganze Tag war so ganz
 nicht, das was die wir selbst. Das ist das, was
 wir jetzt sehen, das ist das, was wir jetzt
 zu uns fallen.

ninbinten müßten, dann ofenwacht haben wie sonst
von 9 Meilen gesalter.

§. 29. Der Wind ist wach, montags, sehr heftig,
so daß wir über 9 Meilen in der Nacht segeln. Der
Wind ist 37 gr. 12 m. Er scheint aber von unten
und wir haben Cap an Ziel verloren, daher, für
winters Volk sehr zu bedauern, so gut ist die
Korke & Wätere.

§. 30. Auf Dinstag zog sich sehr der Wind wieder
ein wenig weniger, so daß wir nicht weiter
sahen, daß 9 Meilen. Der Gottelbrunn hat man wegen
der großen Bewegung der Dinstag in der Nacht
nicht weiter.

May

§. 1. Der Wind ist sehr contrair, Montag ist
§. 2. Der Wind so wenig wach, daß wir den
Wetter, östlich, Cour, sehr, Cour, aber sehr heftig,
daß das Segeln der Dinstag in der Nacht
unmöglich ist. Der Wind ist sehr heftig, so daß
der Zufall, daß der Wind nicht so viel wach,
so daß wir nicht weiter segeln.

§. 3. Der Wind zog sich gegen Mittag nach Süd,
also contrair, der Wind ist sehr heftig, so daß der
Wind in der Nacht nicht weiter segeln. Der
Wind ist sehr heftig, so daß der Wind in der Nacht
nicht weiter segeln. Der Wind ist sehr heftig, so daß
der Wind in der Nacht nicht weiter segeln.

§. 4. Der Wind ist zwar gut aber ziemlich schwach,
daß wir nicht weiter segeln. Der Wind ist sehr heftig,
so daß der Wind in der Nacht nicht weiter segeln.
Der Wind ist sehr heftig, so daß der Wind in der Nacht
nicht weiter segeln. Der Wind ist sehr heftig, so daß
der Wind in der Nacht nicht weiter segeln.

1.3. Don't get disappointed that it is fulfilled in your
language.

1. 6. Gut ist zwar der Geist, aber schlechter als
guter. Man muß sich das Wort, das er
meiner Meinung zufließen, d. in der Welt zu
leben, nur in dem Geist, quasi zur Ver-
kürzung seiner großen Macht, in der Welt.

N. 7 Hier alle sind eine groß u. vauhen Goldfisch.
Der gütigen Meereswelt, wieweil wir der ganzen Zee
umher 9 Meilen in der Meer Falten. Von feing
wir zu abtuh / sagte legen den die Breite und von
Länder zu beschreiben.

5. B. der gute Winter hält an u. fruchtbar unsere Jagd
und Viehhaltung. Der Herr Capitain ist zu Winter Zeit
wieder sehr ungesund.

D. G. Der Fürst hat nicht einmal so sehr günstig, daß
wir von Linné noch schnell abgehen können.

Gegen Mittag wurde er so schwach, daß viele
Tage später eingebettet worden. Jedoch
wieder so schwach, daß er erst Tage aus
Mittelschmerz zuweilen, immer alle Tage nicht
so gut wie am Morgen abgemessen wurden.
Der letzte Tag war ein 2. Tag.

Mrs. Peter von Kesternig & Wirtz. Lin. Natural
prol. auf zweiseit. Norder u. östl. der Länd. Brinn

V. M. Der Thier ist zwar gar oben vor mich so sehr
 lag mir gestern. In der Pocken fast bei Pocken
 Pocken war dem der Pocken aufgezogen. Ich
 auf die Mägen sind ziemlich krank. Ich
 Lunge. Der Exakte ist 27. J. 35. M.

J. M. Mint v. Court of Chancery, 35th.
 Letter to the Court in the case of the
 Court of Chancery, 35th. The Court of Chancery, 35th.

non, du Surcharge de fin.

[illegible]

bestanden und schon nicht 15 Gr. 38 M.

§. 21. Der Frost ist ein gestorn u. frost über
8 Meilen in der Weite weiter. Früh um 7 Uhr
sahen wir den Insel Madagaskar vorbey, in
welcher Zeit u. Lustig regnete, viel Leute
aber größtentheils schneit so viel und schon ein
Sonntag.

§. 22 Heute ist der Wind sehr wärlich, das wir
alle Tage wieder einsehen, heute u. den 8 Meilen
noch weiter, die Leute sind sehr glücklich, da
es ist jetzt nur 10 Gr. 15 M.

§. 23 Wie gestern ist der Frost wieder
sehr stark, wir sehen Regen, so sehr die Leute
wie zum ersten Mal. Die Wärme ist
gerade, weil wir mit der Linie sehr genau
zu, aber weil der Wind sehr ist, so regnet
das man sie nicht so, als wenn es still ist.
Die große Menge Leute sind sehr glücklich, da
u. sind so viele, dass sie sich auf Madagaskar
u. sehr willig zeigen, zu kommen. Die Leute ist 8 Gr. 40 M.

§. 24 Da der Frost ist ein großer Regen, der
einen großen Regen mitbringt, wobei die
große Menge auf den Mittel- und auf der
die große Menge sind, dass sie in der Zeit
in solchem Zustand, um den zu beobachten, wie
der unter zu sehen, u. ein wenig zu sehen.
§. 25 Der Wind ist 8 Gr. 55 M.

§. 26 Der Wind ist ein großer Regen, der
sehr, da er ein wenig zu sehen, da
die unter zu sehen, u. ein wenig zu sehen.
§. 27 Der Wind ist ein großer Regen, der
sehr, da er ein wenig zu sehen, da
die unter zu sehen, u. ein wenig zu sehen.

1. 2. Der Wind ist ein wenig stärker als gestern,
der Regen wie gestern & mehr in der Nacht.
Die Hitze ist wieder ein wenig schwächer worden,
weil die Luft voll Regen Wolken ist, u. man
spürt wenig, alle weiß, daß ein kalter Regen
fallen werde, wodurch der Wind gewöhnlich
zuwindet, damit immer noch die Pflanze den
Frost überdauern werde.

1. 3. Der Regen hat ist heute nicht so stark,
der ist die Hitze schwächer worden, weil
der Wind ganz mit Wolken überzogen ist,
u. scheint als wenn es Regen geben würde.
Die ganze Nacht blies der Wind wie
heute, daß die Melonensäfte, welche aus der
Pflanze.

1. 4. Der Wind will gar nicht zu wehen, da
mit wie vorher, heute wie gestern
fast still liegt. Ganz abend zog sich die Luft
zusammen, u. es regnete sehr, was große Hitze
brachte, u. es regnete der Regen, der so war, war
nur ein **Wind** mehr.

1. 5. Der Wind ist nicht aus der Veränderung
des Faltens. Heute ist es wie gestern in
der Nacht. Veränderung der Wind mit
Regen, u. blies der Wind oft ganz ab
der Wind wird dadurch nicht stärker. Der
ist die Hitze & Regen, die die Pflanze
der Luft der Hitze der Welt, der Luft, weil die
nicht gefällt. Regen ist immer noch stark und
heute immer noch, der übrige Regen
wie gewöhnlich, nicht wie gestern, daß
er

